

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 138.

Samstag den 16. Juni

1877.

Zollmann's

Concurswaaren-Versteigerung

in

Römersaal, Dohheimerstraße 9.

Heute Vormittag kommen unter Anderem die **Branntweine, Rum, Spirit, Essig und Oele** etc. in Käffern zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 16. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.
Popp.

Weinfässer = Versteigerung.

Kommenden Montag den 18. Juni, Vormittags um 11 Uhr anfangend, werden im Hofe des Hauses

Wellritzstraße 12

folgende Fässer, als:

- | |
|--------------------|
| 4 Stück 6-Dhmfass, |
| 2 " 1/2-Stückfass, |
| 3 " 1/4 " |
| 4 " 1-Dhmfass, |
| 5 " 1/2 " |
| 4 " 1/4 " |
| 2 " Orhst |

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.

F. Müller.

Turn-Verein.

Das diesjährige Feldbergfest wird morgen Sonntag den 17. Juni abgehalten und laden wir hierzu unsere Mitglieder und Freunde ergebenst ein. Die Abfahrt ist auf heute Samstag Abends 6 Uhr 30 Minuten mit der Laimsbahn festgesetzt.

Der Vorstand. 173

(Soden.) Feldbergfest. (Soden.)

Bei Gelegenheit obigen Festes, welches morgen Sonntag stattfindet, empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, Apfelseln und Wein, sowie kalte und warme Speisen.

Georg Eckhardt,

zur „Muckerhöhle“ in Soden.

Eine Zimmerdouche

zu verkaufen Bahnhofstraße 4. 3375

Wellritzstraße 18 ist **Waisentrost** gebundweise zu haben. 2591

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie aller grösseren Schweizer, Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen. 22

Geflügelzucht-Verein.

Der Geflügelzucht-Verein beabsichtigt bei günstiger Witterung Sonntag den 17. Juni Nachmittags an derselben Stelle wie im verfloßenen Jahre (zwischen dem Neroberg und Speierskopf) ein **Waldfest** abzuhalten. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden mit ihren Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist Seitens des Vereins bestens Sorge getragen.

133

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abend: **Versammlung** in der **Restauration Schmidt**, vormals Dack, Wilhelmstraße 24.

Der Vorstand. 193

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

Glacé-Handschuhe

zu herabgesetzten Preisen:

Feine französische, zwei- und mehrknöpfig, für Damen und Herren (**Systeme Jouvin**), von M. 1, 1,50, 2 und 2,50 per Paar,

dänische Handschuhe (sogenannte **gants de Sæddo**) und **Officers-Handschuhe** M. 1,75 und 2,25 per Paar,

Militär-Handschuhe 1 Mark per Paar,

Chevreaux-Handschuhe, ein- und mehrknöpfig (**lichte Jouvin**), von M. 2,25 an das Paar,

empfiehlt

A. Neumann,

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

Feste Preise.

3367

Moritzstraße 46 sind zwei Pferde mit Geschirr zu verl. 2541

Notizen.

Heute Samstag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl
Hollmann dahier gehörenden Colonialwaaren etc., in dem „Admiral“-
Dagheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von
circa 170 Quadratmeter Mienenpflaster und von circa 40 Quadratmeter
Uebergangspflaster in der oberen Adelsheidstraße, bei dem Stadtbau-
amte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 137.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von
circa 80 Cubikmeter Stucksteine zum Ausbau der oberen Adelsheidstraße,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 137.)

Vormittags 11 3/4 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von
circa 380 Quadratmeter Chaussierung in der oberen Adelsheidstraße, bei
dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 137.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von Wegen, Schneisen und
freien Plätzen in dem hiesigen Stadtwalde, an Ort und Stelle. Zu-
sammenkunft der Strigliebhaber in der Kastenplantage am sog.
Kauoder Walde. (S. Tagbl. 136.)

GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIE
VON FR. 16.600




QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein-Elixir aus Chinarinde,
welcher aus den Grandsubstanzen der drei Sorten derselben
präpariert ist.

Er ist von angenehmem Geschmack und mit Erfolg gegen
Magenleiden, Maltigkeit und allgemeine Körperschwäche,
sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Amts-
apotheker, Langgasse 31.** 93

**Hoff'sche Malz-Kräuter-Toiletten-
Seifen des Kaiserl. & Königl. Hof-
lieferanten Joh. Hoff in Berlin.**

Verlebung. Ihre Malzseife ist mir unentbehrlich ge-
worden und finde ich dieselbe namentlich bei Toilette vorzö-
glich. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein. — E. Excellenz der
Finanzminister Freiherr von der Heydt, Berlin. Ihre Prima
Sorte Malz-Kräuter-Toilettenseife ist ein Produkt von so vor-
züglicher Qualität, wie ich bisher noch nicht gehabt habe, auch
meine Schwiegertochter ist ganz entzückt davon.

Preise der **Johann Hoff'schen Malz-Toiletten-
Seife** à Stück 50 Pfg. bis zu 1 Mark.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **A. Schirg, Königl.
Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.** 130

Vorzügliche Weine.

Lorcher Weißwein 1/2 Liter 1 Mk. — Pf.
Oberingelheimer Rothwein 1/2 Liter 80 „
Abmannshäuser 1/2 Liter 50 „

3003 **H. Speth, Castellstraße 2.**

Garten-Erdbeeren zu haben Helenen-
straße 21. 3396

Ein gusseiserner Balkon

am „Berliner Hof“ ist wegen Bauberänderung zu verkaufen. Näh.
im Baubureau Friedrichstraße 36. 3343

Ein elegantes, neues **Costüm**, sandfarbig, Mohair,
schlanke Damen passend billig abzugeben. Näh. Exped. 3301

Für einen

neuen Artikel,

dessen Vertrieb namentlich an solchen Orten,
sich zeitweise viele Fremde aufhalten, einen höch-
lohnenden Erfolg sichert, werden tüchtige
Platzreisende gesucht.

Offerten befördert sub **H. 21305** die Annoncen-Expedition
von **Hansenstein & Vogler in Breslau.**

Heiraths-Gesuch.

Eine 27 Jahre alte, kinderlose Wittwe, Hotelbesitzerin, wünscht
sich wieder zu verheirathen. Bewerber, nicht unter 27 Jahren,
mögen ihre Adresse und Photographie, sowie Angabe der Vermögens-
verhältnisse unter P. P. 12 franco postlagernd Mainz einreichen.
Bermittler verboten. 3377

16. Die herzlichsten Glückwünsche unserem Collegen **L.....**
zu seinem heutigen 29. Geburtstage.
Sämmtliche Collegen aus No. 27.

Unsern Freund **Heinrich W.....** in der Moritzstraße 43
die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

Seine Collegen.



Heinrich sollst leben,
Dein Schatz daneben,
Das Häuschen dabei,
Doch lebet alle Drei!!!

3381

Deh allergenaueste.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren auf der Chaussee nach Biebrich ein **Stoß** mit Eisen-
beinring. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Portier im Hotel
zur Rose. 3382

Verloren von der Wilhelmstraße aus bis zum Kochtrümmen
nach dem weißen Schwan ein **goldenes Reithörn** mit
Verleque, ein **blaues, emailirtes Kreuzchen**, ein **Ro-
rallenschloßchen**, **Medaillon** etc. Man bittet den ver-
lorenen Finder um Abgabe gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 12.

Verloren eine **schwarze Rosett-Brosche**, in
Gold gefaßt. Abzugeben gegen eine Be-
lohnung von 5 Mark im Laden der Fräulein Kling, große
Burgstraße 4. 3386

Ein **Batist-Taschentuch** mit gesticktem Monogramm, J. P.
gezeichnet, wurde am Donnerstag Abend vom Felsenkeller über den
warmen Damm bis zur Louisestraße No. 7 verloren. Gegen Be-
lohnung dahin zurückzubringen. 3382

Ein junger **Windhund** von grauer Farbe ist zugekauft. Gegen
die Einrichtungsgebühren und das Futtergeld abzuholen. Bei wem?
sagt die Exped. d. Bl. 3088

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **rentables Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig
zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern,
5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Exped. 14287

Einer der **schönsten Bauplätze** im Nerothal ist unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3351
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **kleidermacherin** nimmt noch einige Kunden
außer dem Hause an. Näh. Friedrichstraße 5a im 3. Stod. 3357

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten bei
Heidalkanten. Näh. Römerberg 5 im Dachlois. 3356

Ein gebildetes Mädchen mit sehr guten Empfeh-
lungen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu
erwachsenen Kindern d. Frau Ebert, Hochstraße 4. 3388
Eine Köchin wünscht auf gleich eine Stelle. Näheres Wellrich-
straße 35, 2. Stiegen hoch. 3370

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, perfekte Hotel-
und Restaurationsköchinnen, feine, bürgerliche Köchinnen, Mädchen,
die kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen, feinere Haus-
und Zimmermädchen durch **Ritter**, Webergasse 18. 3356

Stellen suchen: Zwei perfekte Kammerjungfern, 2 Haus-
hälterinnen, 2 Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für allein, feinere
Hausmädchen, Köchen- und 3 Kinderfrauen, sowie 2 Herrschafts-
Diener durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10 a. 3391

Eine gesunde Amme sucht Stütze. N. Hochstraße 4, 4th. 3350
Ein fleißiges, braves Mädchen, dessen Herrschaft vertritt, sucht
für zwei Monate Aushilfsstelle. Näheres St. Nikolaistraße 13. 3337

Ein Hausmädchen sucht (wegen Abreise der Herrschaft) für die
Monate Juli und August Aushilfsstelle. Näheres Adolphsallee 14,
erste Etage. 3341

Ein **gefehtes Mädchen**, in einer guten, bürgerlichen Küche,
sowie in jeder häuslichen Arbeit tüchtig, sucht zum 1. Juli eine
Stelle. Näheres Adolphsallee 25, eine Treppe hoch, Nachmittags
zwischen 4 und 6 Uhr. 3384

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort
Stellung. Näheres Gartenstraße 3 im Seitenbau. 3374

Empfehle zum sofortigen Eintritt: Perfekte Köchinnen, Zimmer-
und Hausmädchen, sowie Köchen- und Kinderfrauen. 3374

A. Eichhorn, Nähgasse 13. 3389

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle
bei einer ruhigen Herrschaft. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 3385

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, sucht eine Stelle. Näheres Mainzerstraße 2. 3378

Ein **Zuschneider** für Damen-Confection, der in den größten
Geschäften Deutschlands conditionirt, sucht Stelle. Näh. Exp. 3397

Personen, die gesucht werden:

Eine Maschinennäherin für Weißzeug wird noch für einige Tage
wöchentlich gesucht. Näheres Hirschgraben 1b. 3379

Eine **Wohnfrau** gesucht Walramstraße 33. 3346

Eine Aufwärterin wird gesucht Karlstraße 30, 2. Etage. Man
melde sich zwischen 11 und 1 Uhr. 3340

Mehrere tüchtige, einfache Mädchen auf gleich gesucht durch
Ritter, Webergasse 18. 3366

Ein ordentliches Mädchen kann sofort eintreten Metzgergasse 37
im Erdladen. 3338

Ein Mädchen gesucht Vogheimerstraße 11. 3354

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird sofort
gesucht Langgasse 39 im Strohhut-Laden. 3394

Gesucht: 1 deutsche Bonne, 1 Kaffee-Köchin, 1 Bonne nach
Darmstadt, 1 französische Bonne, musikalisch, 1 feines Kinder-
mädchen, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau, 1 gefehte Restau-
rations-Köchin (Jahresstelle) nach Ems, 1 Hotel-Hausbursche nach
Schwalbach, Mädchen für allein, 1 Kammerjungfer, 2 Herrschafts-
Köchinnen, 1 feines Zimmermädchen, 1 Diener und Herrschafts-
Diener durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10 a. 3392

Dienstpersonal gesucht d. **Steuernagel**, Goibg. 8. 3335

Gesucht ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat
und Hausarbeit versteht, Feltenstraße 15, 2te Etage. 3368

Ein **Kellnerlehrling** für ein Hotel gesucht durch **Ritter**,
Webergasse 18. 3356

Ein tüchtiger, gewandter **Kellner** gegen hohen Lohn ge-
sucht Marktplatz 11. 3365

Ein **Gärtner**, welcher in allen Gartenarbeiten gründlich
kann, wird gesucht Walzmühlweg 7. 3361

In einer hiesigen Weinhandlung ist die Stelle eines **Lehrlings**
zu besetzen. Selbstgeschriebene Offerten unter G. G. 87. befördert
die Exped. d. Bl. 3345

Eine junger Hausbursche gesucht Metzgergasse 31. 3368

Ein Bauschreiner und ein Möbelschreiner gesucht. Näh. Exp. 3386
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht.

Ein Herr sucht vom 20. Juni ab bis Ende August ein Zimmer
mit Schlafkabinett, Stallung für 2 Pferde nebst Remise für einen
Wagen und Kutschstube in dem nordöstlichen Stadttheile nahe dem
Gurhanse, womöglichst in einem Hause, event. Wohnung und
Stallung getrennt. Offerten mit Preisangabe baldigst Moritz-
straße 34, 2 Treppen hoch, abzugeben. 3344

Angebote:

Karlstraße 34 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten. 3384

Louisenstraße 14a, Seitenbau, ist ein Dachlois zu verm. 3353

Mainzerstraße 14 ist ein, auch zwei möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3371

Moritzstraße 22 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer (mit zwei
Betten) zu vermieten. 3249

Nerostraße 20, 2. Stock, sind Salon und Schlafzimmer möbliert
zu vermieten. 3339

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer und
eine möblierte Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 3383

Zum 1. Juli 3 Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1 Tr. 3366

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchstraße 12, 2 St. 3387

Eine Wohnung auf dem Lande mit Stallung und Hofraum ist so-
gleich zu vermieten. Näh. Exped. 3358

Villa Germania, Ende der Dieblicher Chaussee auf
der linken Seite, sind 2 sehr schöne
Zimmer im Hochparterre zu vermieten. Großer Garten beim
Hause. Näheres dortselbst. 3178

Arbeiter erh. Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 3362
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dank, Dank, vielen Dank allen Denjenigen,
welche so herzlichen Antheil an dem schweren Verluste unserer
nun in Gott ruhenden **guten Frau und Mutter**
nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, aber
auch noch besonderen Dank Denjenigen, welche mich und
dieselbe bei ihrer langen Krankheit mit Liebesgaben unterstützten.
3359 **Anton Brömser** nebst 4 Kindern.

Danksagung.

Allen denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vatten,
Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,
Heinrich Kötsch, während seiner Krankheit so hülf-
reich beistanden, sowie denen, welche ihn zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, insbesondere der innigen Theilnahme des löbl.
Lehrerpersonals unseren tiefgefühlten Dank.
Wiesbaden, den 15. Juni 1877.

3347 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise allseitiger Theilnahme während der
Krankheit und bei dem Tode unseres innigstgeliebten Kindes,
Johanna Meuer, sowie für die Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 15. Juni 1877.

3380 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Langgasse 27

empfiehlt sich

in Anfertigung von **Druckarbeiten jeder Art** in **eleganter** sowohl als **einfacher** Ausstattung zu **entsprechenden Preisen**.

Eine große Parthie

acht Carlsbader Kinder-Matrosen-Kragen,

höchst elegant, zu 1 Mark,

Torhon-Kinder-Kragen von 2 Mark an.

Spitzenhandlung von **Louis Franke,**

alte Colonnade No. 33.

3144

Wegen Ueberproduction habe ich

400 Stück weiße Leinwand zu verkaufen.

Gute, kräftige Waare mit Handgespinnst & Stüd 74 Cntn. breit, 60 Meter lang, 10 1/2 bis 11 Rilo schwer, nur 37 Mr. 50 Pl. Senden auf Verlangen 1/2 Stüd per Post oder 2 Stüd per Bahn franco gegen Nachnahme.

Muster von obigem und anderen dergleichen Artikeln meiner Fabrikation sind ebenfalls zu haben. Aufträge werden unter Adresse **F. W. K. postlagernd Zittau in Sachsen** erbeten. (H. 365 bm.)

Hierdurch ersuche ich Alle, welche Forderungen an den verstorbenen Herrn **Baurath J. W. Lossen** haben, solche im Laufe der nächsten Woche Rheinbahnstraße 2 gefälligst einzusenden.

3373

C. F. Lossen.

Die Kaiserliche

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck, Cöln,

übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Pader-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preismedaille zuerkannt wurde, in Wiesbaden den Herren: **Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg Bücher jun., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, Faesy & Becker, J. Flohr, O. M. Foret, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger und Chr. Wolff.** 239

Badehosen empfiehlt billigt

3039

W. Ballmann, Langgasse 18.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. fr. Knauer,

14013

Neugasse 9.

Zu verkaufen ein **American (Tap Baggy)**, sehr elegant, wenig gebraucht. Anzusehen **Wilhelmstraße 34.** 3333

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei den Herren **Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 38,** und **H. Schmidt, Bleichstraße 29,** sowie in der **Expedition des „Wiesbadener Anzeigblatts“** entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

Erdbeeren sind täglich frisch zu haben bei **Johann Waller** im oberen Dambachtal. Bestellungen können auch im Laden Dambachtal 2a gemacht werden. 3066

Ein noch ganz neues, großes, feines **Damast-Tafelstuch** mit 12 Serbiellen, für eine Aussteuer passend, ist billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 23 im 2. Stock links. 3360

Ein braunes, fehlerfreies **Pferd** (Stute), 7 Jahre alt, schön Figur, für jedes Fahrwerk geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3353

Ein schweres **Bügeleisen** wird zu kaufen gesucht; auch dabei ein Bügelofen mit 8 Eisen zu verkaufen. Näheres Langgasse 21, Parterre rechts. 3370

Vier neue, nussbaum-polirte **Hochstühle** zu 18 Mark zu verkaufen Ellenbogengasse 7. 3373

Adlerstraße 46 im 3. Stock sind einige **gute Betten** zu verkaufen. 3380

Ein neuer **Cassiastrauch** (von Cameran) wegen Umzug zu verkaufen, auch in Tausch ein kleinerer angenommen. Näh. Exp. 3383

Wegen Mangel an Betheiligung findet der Ausflug des Alterthums-Vereins nach Eberbach nicht statt. 803

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum meine neu hergerichteten Bäder in gütiger Erinnerung zu bringen.
Im Abonnement äußerst billig.
2301 Simon Ullmann, Langgasse 24.

Zur Teutonia,

Marktplatz 6.

Heute, Samstag den 16. Juni:

CONCERT

der Tyroler Sängers-Familie **Chlumsch**.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pfg. 8382

Concert-Anzeige.

Die rühmlichst bekannte

Rheinische Concert-Gesellschaft

wird heute Samstag den 16. Juni, sowie die folgenden Tage in den schönen Garten-Anlagen des

Hotel Dasch, Wilhelmstraße 24,

mehrere Concerte veranstalten.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.
An Sonntagen 2 Vorstellungen Nachmittags 5 Uhr und Abends 8 Uhr. — Entrée 35 Pfg.

Tages-Programme an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Die Direction.

Gartenwirthschaft Tivoli.

Sonntag den 17. Juni:

FREI-CONCERT.

Zum Schluß: Bengalishe Beleuchtung.

8361 Jac. Stolpe.

Grosses Lager

in Reisslächer, Mosaikplättchen, Wandbekleidungsplättchen, Trottoirplatten und gerippten Pflastersteinen, glatten Thonplatten, Steingutrohren, 1a Portland-Cement von Dyckerhoff & Widmann, 1a Ringer Schwarzkalk, Thon-, Stein- und Porzellan-Ofen in allen Sorten, Baubewehrungen, Gartenfiguren, Ballustrassee und Blumenböden in terra cotta; Uebernahme und Ausführung von Mosaik-Terrazzo etc., anerkannt beste Fabrikate, niedrigste Preise, bei 2106 Ludwig Usinger, 8 Elisabethstraße 8.

Papageien.

Ein Pärchen grüne Zwerg-Papageien ist zu verkaufen Adelsbühlstraße 3b, I. 8295

Waltamstraße 27 sind Eierkisten zu haben. 8342

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung.

Samstag den 16. Juni Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Saale des „Bayerischen Hofes“ (Kirchgasse).

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe über die letzte Abend-Unterhaltung.
- 2) Einladung verschiedener Vereine.
- 3) Vorlage der revidirten Statuten Seitens der gewählten Commission.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

185

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. Juni Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Besprechung über das Waldfest.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

79

Der Vorstand.

Waterloo-Feier.

Die Unterzeichneten feiern Sonntag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr den Gedenktag der Schlacht von Waterloo unter den Eichen (Bürgerstuhnhalle) und laden hierzu freundlichst ein.

Die Veteranen von Waterloo.

Kriegerverein Germania.

Zur Verherrlichung des Festes unserer Ehrenmitglieder, der Veteranen von Waterloo, laden wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst ein.

Für Unterhaltung wird bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zu bemerken, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. 185

Wilhelm Thaler.

Vorläufige Anzeigel

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Sonntag den 17. Juni:

Eröffnung der grossen Singspielhalle.

Näheres durch die Plakate.

3265

Die Direction.

Neueste

Plissée-Maschinen,

für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu empfehlen, außerordentlich billig.

Nähmaschinen in größter Auswahl.

Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.

Untericht gratis

bei Mechanikus **Becker**, 197 Marktstraße 28.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bearbeiten von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. täuschl. in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz, Markt 11.

8042

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Bierbrauergesellen Josef Papalau e. S., R. Carl Wilhelm. — Am 10. Juni, dem Fuhrknecht Georg Reinhard e. S. — Am 11. Juni, dem Kohlenhändler Peter Deyssig e. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Wilhelm Wehling von Schierstein, wohnh. daselbst, und Pauline Elisabeth Jung von Walderbach, A. Sadamar, wohnh. daselbst. — Der Maurer Heinrich Christian Paul von Nassau, wohnh. daselbst, und Elisabeth Philippine Böhm von Dohheim, wohnh. zu Nassau. — Der Schlosser Heinrich Stahl von Dieffingen, wohnh. zu Berlin, und Cornelia Elise Bräuer von Wittenhausen, Reg. Bez. Kassel, wohnh. zu Berlin. — Der Schuhmacher Georg Wilhelm Schäfer von Beerfelden, Großberg, Hess. Kreisf. Erbach, wohnh. daselbst, und Adolfin Friederike Marie Andrae von hier, wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm Thies von Camberg, A. Jdslein, wohnh. zu Mainz, und Catharine Lischer von Hirschhorn, wohnh. zu Mainz, früher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 14. Juni, Barbara Elisabeth, unehelich, alt 7 J. 7 M. 11 T. — Am 13. Juni, Marie, geb. Haubiger, Wittve des Schneiders Gottfried Eckardt von Weimar, alt 66 J. 6 M. 20 T.

Evangelische Kirche.

III. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bismendoff.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Schar.

Die Casuallhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf. Rath Döhl.

Donnerstag den 21. Juni Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Vesper mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am III. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 17. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 17. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.

Evensong at 7.

Eine arme, bedrängte Wittve, welche schon acht Monate an einer offenen Brust fest zu Bett liegt, bittet Wohlthäter um etwas altes Leinen für Compressen und zum Ausstreichen. Näh. Friedrichstraße 19, Hinterhaus.

Mainz, 15. Juni. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 26 M. 50 Pf. bis 26 M. 75 Pf., 200 Pfd. Korn 20 M. 30 Pf. bis 20 M. 80 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 M. 50 Pf. bis 20 M. 30 Pf. Im Großhandel wenig Geschäft, fremder Weizen 26 M. bis 27 M. 50 Pf., französisches Korn 20 M. 50 Pf. Branntwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 40 M. 50 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	884,51	884,35	884,28	884,36
Thermometer (Reaumur).	11,4	18,0	12,6	14,00
Dampfspannung (Bar. Vint.).	4,01	8,20	3,64	8,61
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	75,4	35,8	62,0	57,78
Windrichtung u. Windstärke.	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niedermenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Die anseherndste Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist vom 15. Juni an bis 14. Juli täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 12.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 16. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kirchen zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends 6 Uhr 30 Min.: Abfahrt mit der Taunusbahn zum Feldbergfeld.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Bayerischen Hofes“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Vortragsabend und gesellige Unterhaltung im Vereinslocale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung in der „Restauration Schmidt“ (Wilhelmstraße).

Königliche Schauspiel. 127. Vorstellung. „Das Gefängniß.“ Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix. Ballet. (Anfang 7 Uhr.)

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30 + 8. + 9.18. + 11.06. + 11.55. + 2.24. + 4.08. + 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32. + 6.30. + 7.32. + 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Caster). — 8.55. + 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.33. + 9.46. — 11.55. + 12.59. + 3.09. + 3.36 (nur von Mainz). — 4.39. + 5.13. + 6.30 (nur von Mainz). — 7.15. + 8.40. + 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08. + 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20. — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 6.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43. — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Coblenz.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/4 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Antwerpen, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 1/2 Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei H. Bickel, Sanggasse 10.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez),
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Jöflein und Camberg.
Ankunft: Bon Camberg (Jöflein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 14. Juni 1877.

Gold-Course.

Wechsel-Course.

Doll. 10 fl. Stücke	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.25 b.
Dulaten	9 61-66 Pf.	London 204.90 B. 60 S.
20 Frcs.-Stücke	16 24-28	Paris 81.20-30 b.
Sovereigns	20 87-92	Wien 161.90 B. 60 S.
Imperiales	16 72-77	Frankfurter Bank-Discount 4.
Dollars in Gold	4 17-20	Reichsbank-Discount 5.

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 24 bei.

Lokales und Provinzielles.

? Zur Kasse bei Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Carl von Preußen waren gestern geladen die Herren: Generalmajor v. Keder, Generalmajor v. Uchtritz, Graf Cl., Graf Korff, Oberstabsarzt Dr. Neubauer, Hofrath Adelen, Cur-Director Heyl und Oberforstmeister Zil-
mann.

+ Inhalt eines Erlasses des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird die in einem Berichte, betreffend die General-Übersicht der Impfungen für das Jahr 1876, geäußerte Ansicht, daß bei der aus Apotheken bezogenen Lymph der Art, welcher die Lymph eingefiefert hat, für die gute Beschaffenheit derselben verantwortlich bleibt und daher auch in Colonne 8 der Impf-Liste (Formular V.) namhaft zu machen ist, beigegeben. Dagegen wurde die Frage, ob die im laufenden Jahre geborenen, nicht impflichen, aber geimpften Kinder mit in Rechnung gebracht oder erst im folgenden Jahre, wenn sie impflich sein würden, in die amtliche Impf-Liste eingetragen werden sollen, nicht für zweifelhaft erachtet, brach nach § 1 No. 1 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 soll jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres der Impfung unterzogen werden, und hieraus folge, daß die amtliche Liste des laufenden Jahres nur impfliche enthalten dürfe. Da es aber im Interesse des Impfarztes liegt, auch bei den präntirten noch nicht impflichen Kindern die Impfung zu vollziehen, sofern das öffentliche Impfgeld dadurch keine Beeinträchtigung erleidet, so empfehle es sich, nach dem Vorgange mehrerer Regierungen, für diese Kategorie von geimpften Kindern eine separate Liste anzulegen, welche dann für das nächstfolgende Impfgeld in den Stamm bildet, wenn man es nicht vorziehen sollte, die geimpften Nichtimpflichen erst zur Zeit ihrer Impfpflichtigkeit in die amtliche Liste des laufenden Jahres einzutragen, um dann eventuell durch Vorzeigen der Impfscheine den Erfolg der bereits vollzogenen Impfung nachweisen zu lassen und hierauf die Ausfüllung der betreffenden Colonne der Impf-Liste zu bewirken. Die Kreisphysiker sind angewiesen worden bei Aufstellung der Übersichten nach den vorstehenden Gesichtspunkten zu verfahren, und ist diesen sowohl wie den Impfarzten je ein Exemplar des Ministerial-Erlasses zur Nachsicht zugesandt worden.

? Strafkammer vom 15. Juni. Der Tagelöhner Georg Winter, mehr von Dohheim ist gefangen, im Monat April aus einem Hause in der Neugasse dahier eine Kopfharmatze, die der Eigentümer auf 100 Mark taxirt, gestohlen und sie an eine Kräblerin für 10 Mark verkauft zu haben. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt unter Anrechnung der von ihm seit dem 8. d. Mts. erkauften Untersuchungshaft; auch wird der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben. — Das Kgl. Amtsgericht III. dahier verurtheilte am 7. Februar d. J. einen hiesigen Rentier zu einer Geldstrafe von 200 Mark und zu einer Buße von 50 Mark, weil als thatschuldig festgestellt wurde, daß der Beklagte am 27. September v. J. die beiden Söhne eines hier wohnenden Fremden in der Nähe der Dienstmühle körperlich mißhandelte, bei welcher Gelegenheit dem einen Jungen durch den Schlag mit einem Regenschirm in das Gesicht ein Zahn abbrach. Gegen dieses Erkenntnis haben sowohl der Kläger wie der Beklagte die Berufung angezeigt. Ersterer beantragte auf Grund des §. 223 a eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen, und der Beklagte fügte sich beschwert, nicht freigesprochen worden zu sein, eventuell hätte — meint er — nur auf eine ganz geringe Geldstrafe erkannt werden müssen. Die Strafkammer, welche unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, bestätigte das amtsgerichtliche Urtheil, weist die beiden eingelegten Berufungen zurück und verurtheilt den Beklagten auch in die Kosten dieser Instanz. Der Kläger war durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Koch und der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Zeißler vertreten. — Eugen Schmidt aus Geisenheim ist durch amtsgerichtliches Urtheil zu Hildesheim vom 16. März d. J. zu 3 Tagen Haft verurtheilt worden, weil derselbe am 20. Januar in der Nähe von Gedöben durch Schießen ruhessenden Lärn verursachte. Die von dem Polizeianwalt hiergegen eingelegte Berufung, in welcher angegeben wird, daß die erkannte Strafe zu gering bemessen sei, wird zurückgewiesen und das Urtheil des Amtsgerichts bestätigt. — Der Bangewerkschüler Johann Schlichter aus Bornheim, demalen zu Jöflein, wurde von dem dortigen Amtsgericht am 6. April c. zu einer Geldstrafe von 8 Mark verurtheilt, weil derselbe in der dortigen Gemarkung mit einer Kiste bewaffnet angetroffen worden ist. Erkenntnis wurde auf Grund des §. 292 des Str.-G.-B., welcher von Ausübung der Jagd handelt. Der Beklagte hat hiergegen die Berufung angezeigt und erkennt die Strafkammer zu Recht, daß das amts-

gerichtliche Urtheil aufzuheben und Appellant wegen Uebertretung des §. 388 pos. 10 zu einer gleichen Strafe zu verurtheilen sei. Auf eine höhere Strafe konnte nicht erkannt werden, weil sich die Polizeianwaltschaft an der Berufung nicht betheiligte. — Anfangs Januar c. fand in Preßberg Reichstagswahl statt. Am 14. Januar hielt der katholische Pfarrer Dörger in der dortigen Kirche eine Predigt, in welcher er in Bezug auf Parteien Äußerungen sich erlaubt haben soll, welche zur Folge hatten, daß der Geistliche in Anklagestand versetzt wurde. Diese Äußerungen sind aber in keiner Weise durch die Zeugenaussagen erwiesen und erkennt das Gericht auf Freisprechung des Angeklagten. Als Verteidiger fungirte Herr Obergerichtsanwalt Dr. Großmann. — Am 28. April d. J. verurtheilte Christian Heuser aus Kambach durch ungebührliches Benehmen auf offener Straße groben Unfug; dem Schutzmänn, welcher ihn dieserhalb arreirte, leistete er Widerstand und griff denselben vermalend thätlich an. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten und 14 Tagen und wegen Verübung groben Unfuges zu einer Haftstrafe von 3 Wochen.

* (Ernennung.) An Stelle des kürzlich verstorbenen Hauptmanns Musset ist Herr Major von Lutz — Bruder des Herrn Rittmeister von Lutz hier — vom General-Commando in Cassel zum militärischen Director der hiesigen „Wilhelms-Heilanstalt“ ernannt worden.

> Naturfreunde und Besucher unserer an und für sich so reizenden Kerothals machen wir auf den prächtigen Anblick der gegenwärtig in voller Blüthe prangenden Roth Dorn Bäume — unmittelbar vor Beau-Site — aufmerksam. Außerdem bietet der Restaurationgarten der Beau-Site einen äußerst angenehmen Aufenthalt, zumal bei der augenblicklich heißen Witterung. Die Restauration selbst ist eine treffliche zu nennen; reine Naturweine, vorzügliches Export-Bier, lauwarme Milch und Wollen nach Seinerart bereitet, sind besonders empfehlenswerth.

+ Die Königl. Regierung hat die Annahme des Apothekers Alexius Ettenhofer aus Dieblich als Verwalter der Filialapothek zu Wallau (Eigentümer Herr Ulrich zu Hochheim) genehmigt.

o Am vorigen Dienstag gegen Abend machte Frau Gräfin von Saksfeldt (die Gemahlin des deutschen Botschafters in Madrid) mit einem Besuche einen Spaziergang in dem hinter ihrem Wohnsitze, dem sog. Sommerbergerhof bei Frauenstein gelegenen Walde, als sie plötzlich auf einer Waldwiese zwei Individuen bemerkte, welche sich im Besitze von Jagdgewehren befanden, nicht aber im Besitze von Jagdpfaffen. Der Eine lag in dem schwellenden Wiesengras und schlief seinen Rauch aus, während der Andere sich eben ansetzte, ein Gleiches zu demselben Zwecke in Ausführung zu bringen. Man konnte daher, ohne besonderen Widerstand zu befürchten, den beiden Burschen, welche ob ihrer Lust zur Ausübung des edlen Waldwerks in ihrem Heimathsorte Frauenstein längst bekannt sind, die Gewehre abnehmen und wurden dieselben von der Gesellschaft sofort auf die Bürgermeisterei in Frauenstein gebracht, von wo aus das Weitere schon gesehen wird, um die beiden der gebührenden Strafe unterziehen zu können. — Wir erinnern daran, daß Anfangs der 30er Jahre der Förster Schnäbder von Dohheim am Sommerbergerhofe von Wildbeuten, die er erwirgt hatte und greifen wollte, erschossen wurde, und gelang es damals, die Körper in dem nahe gelegenen Wallau zu entdecken, und zwar durch ihre Schrotwunden, die ihnen der pflichttreue Förster beigebracht hatte.

? (Unglücksfall.) Gestern Vormittag ist in Schierstein ein Mann in seiner Scheune betast auf den Kopf gestürzt, daß der Tod sofort erfolgte.

+ Von Berlin verlautet, daß die im Herbst vorigen Jahres von der dahier versammelt gemessenen evangelischen Landes-Synode verordnete Kirchenordnung für den Consistorialbezirk Wiesbaden im Großen und Ganzen die Allerhöchste Zustimmung erhalten und nunmehr dem nächsten Landtage, welcher bekanntlich im Herbst dieses Jahres in Berlin zusammentreten soll, als Staatsgesetz vorgelegt werden soll. Die Sache kann nicht länger verschoben werden; so ist es, um nur Eins zu erwähnen, jetzt unmöglich, Heiliche aus dem nassauischen in das hessische Gebiet und umgekehrt zu versetzen oder zu wählen, obgleich dies manchmal höchst wünschenswerth erscheint.

Aus dem Reiche.

— In Beziehung auf die Entschädigungspflicht für ein zur Herstellung des Körpers einer bestehenden öffentlichen Strafe verwendetes Privat-Grundstück und in Beziehung auf die Person des Entschädigungspflichtigen hat das Ober-Tribunal, III. Senat, in einem Erkenntnis vom 12. März 1877 folgende Rechtsgrundsätze ausgesprochen: „1) Wenn ein Landstück, auch ohne den Willen des Eigentümers und ohne Entrennungverfahren, einmal zur Herstellung des Körpers einer bestehenden öffentlichen Strafe Verwendung gefunden hat, so findet die Verfolgung des Eigentums an demselben zum Zwecke seiner Herausgabe überhaupt nicht mehr statt. Die Entnahme des bisher im Privatbesitz befindlichen Landes zu Zwecken des allgemeinen Verkehrs stellt sich als ein Akt des öffentlichen Rechts dar, welcher jeden Widerspruch des dadurch beschränkten Privatrechts gegen die Einrichtung selbst ausschließt und nur den ferneren Anspruch des verletzten Eigentümers — den auf Entschädigung — bestehen läßt. 2) Obwohl die zwangsweise Eigenthumsentziehung nur unter staatlicher Autorität stattfinden kann, so ist doch die Entschädigung aus staatlichen Mitteln nur alsdann zu leisten, wenn der Nutzen dem Staate in seiner Gesamtheit zu Gute kommt oder der Forderung eines allgemeinen Landesinteresses dient; wenn hingegen der Nutzen lediglich einem beschränkten Kreise zuwächst oder bloß innerhalb eines solchen Kreises das Gemeinwohl gefördert wird, so ist nur von denjenigen, in deren Interesse die Beschränkung des Privatrechts erfolgte, die entsprechende Schadloshaltung zu gewähren. Es macht auch keinen Unterschied, ob zum

Zweck der Anlagen der neuen Straße dem Kreise oder Orte das Enteignungsrecht verliehen ist oder nicht. Für Eigentumsbeschränkungen, welche durch Anordnungen der mit Realpolitischen Funktionen beauftragten Beamten ausserhalb des geordneten Enteignungsverfahrens hervorgerufen werden, tritt gleichviel ob dieselben geschwindig und als solche im Beschwerdewege angefochten waren oder nicht — weil derselbe Rechtsgrund obwaltet —, auch dieselbe Entscheidungspflicht auf Seiten desjenigen ein, in dessen Interesse die Anordnungen erlassen sind.

— In den Tagen vom 4. — 5. Juli cr. findet in Bremen der dritte deutsche Fleischer-Congress statt. Die Tages-Ordnung weist Punkte auf, deren Erledigung nicht nur im Interesse der Fleischer Deutschlands, sondern auch zum Nutzen und im Interesse des Gesamt-Publikums ist. Mit diesem Congress ist auch eine Ausstellung von Maschinen, Geräten und Werkzeugen für die Fleischer, Fleisch- und Wurstwaren-Fabrikation verbunden. Ueber den Werth und Nutzen dieser Ausstellung haben die vorhergegangenen Ausstellungen in Göttingen und Nürnberg keinen Zweifel gelassen, dieselben sind für Producenten wie Consumenten von gleichem Werth. Eine Prämierung der besten Erzeugnisse ist auch in diesem Jahre in Aussicht genommen. Auskunst ertheilt gern die Redaction der „Deutschen Fleischer-Zeitung“, Berlin NO., Gr. Frankfurterstrasse 72, 73.

Bermitteltes.

Main. Die Grabstätte Gutenberg's, welche nach den von Herrn Bezirksgerichtsrath Dr. Bodenheimer jüngst aufgefundenen Documenten, entgegen der seitherigen Annahme, in der früheren Dominicanerkirche sich befinden soll, beschäftigt die Alterthumsforscher aufs Lebhafteste, und zwar deswegen, weil an derselben Stelle, an welcher die Dominicanerkirche gestanden hat, zur Zeit sich die Ruine der im verfloffenen Jahre abgebrannten Fruchthalle befindet und dieses Terrain nach dem Beschlusse unserer Stadtverordneten zu Bauplätzen verwendet werden soll, wodurch die Gelegenheit gegeben wird, Nachforschungen zu halten. Der hiesige Alterthumsverein hat bereits bei dem Stadtbauamt die Erlaubnis erwirkt, bei der Parzellierung des fraglichen Terrains Nachgrabungen anzustellen, und dürfte somit Hoffnung vorhanden sein, die wüthig interessirende Frage nach dem Grabe des Erfinders der Buchdruckerkunst endlich entschieden zu sehen.

— (Ein historischer Postillon.) Dieser Tage stand in Karlsbad der weit und breit bekannte Postillon Wolfert. Er gehörte, wie der „Sprudel“ erzählt, zu den Vorfahren der Sprudelstadt, und sein tieferes reiches Horn verkündete durch ein Vierteljahrhundert hindurch die Ankunft eines hohen Gastes in Karlsbad; es war eine Ovation, vom Wolfert nach Karlsbad heringeführt zu werden, es wurde Mode, sich von ihm fahren zu lassen. Und er hat Könige und Kaiser gefahren und Dichter begeistert. Die Gräfin Wimpffen, geborene Eschels, nahm ihn vor Jahren nach Wien und ließ sein musikalisches Talent ansprechen, der ehemalige österreichische Bundes- tags-Gesandte Graf Münch-Bellingshausen schenkte ihm ein kleines Album, das er bei seinen Fahrten stets mitführte und in dem sich eine ausserordentliche Gesellschaft „eigenhändig“ verzeichnet findet. Die Reihe Allerhöchster Persönlichkeiten, darunter König Wilhelm von Preussen und der Kaiser von Brasilien, Fürst Schaumburg- Lippe, eröffnet weiland König Otto von Griechenland; Ladislaus Byeler und General Narvaez haben sich auf derselben Seite eingetragen, Bismarck und Reichberg füllen ein Blatt, Persigny, Gortschakoff, Lord Russell, von der Pförtner, Rouyer, Benedetti, Gramont, Barininski, Nesselrode, Murawiew, Samarmora, Molte folgen rasch nach einander, Dawson und Devrient haben sechs Blätter zwischen einander gelegt, odgleich sie an demselben Tage mit dem Wolfert fuhren; die Literatur ist durch Auerbach, Herwegh, Gervinus, Stifter, Charlotte Birch-Pfeiffer, Wallner, Richard (Paris) mit manchem sinnigen Vers vertreten.

— (Ueberraschung im Briefkasten.) Dem Mecklenb. Tagebl. schreibt man aus Wismar: Als am Freitag voriger Woche der Landbriefträger B. den Briefkasten in Osterwisch (1 1/2 Meile von Wismar) öffnete, fand er darin, statt Briefe, einen — Dienstschein, welcher sich den Briefkasten als bequeme Wohnung aussetzen hatte.

— (Landwirtschaftliches.) Der Heuschrecken-Commissarius für die Umgegend Berlins, Herr Oberamtmann Deutsch, hat im Auftrage des Ministers für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten darüber Untersuchungen angestellt, ob die Brut der Wanderheuschrecken durch den Einfluß der diesjährigen kühlen Frühjahrswitterung etwa gestört worden ist. Es wurde durch diese Untersuchungen festgestellt, daß die Eierpakete sich leider in ganz normalem Zustande befinden und in der Entwicklung schon so weit vorgeschritten sind, daß bei der jetzigen warmen Witterung das Auskriechen der Larven in Massen zu erwarten steht. Es ist daher dringend geboten, auf die Eierpakete, sowie auf die etwa schon ausgekommenen oder noch auskommenden Heuschrecken sorgfältig zu achten. — Von landwirtschaftlicher Seite werden übrigens zur Heuschreckenplage neuerdings folgende bemerkenswerthe Mittheilungen: Die Heuschreckenplage ist schon vor 20 bis 30 Jahren im Niederbarnimer Kreise aufgetreten. Das damals von den Heuschrecken vernichtete Revier befand sich in der Nähe von Sante bei Biesenthal und erstreckte sich über eine Fläche von ca. 1200 Morgen mageren Bodens, auf der etwa 300 Morgen mit Roggen bestellt wurden und 900 Morgen todte Brache vorhanden waren. Diese 300 Morgen Roggen wurden vier Mal hintereinander von Heuschrecken total abgefressen, bis der Besitzer das Insect dadurch gründlich vertilgte, daß ein Theil der großen Brachflächen, soweit sie nicht luccifive eingesäet, mit Lupinen bestellt wurde; namentlich mußte die mit Getreide besetzte Fläche mit einem Streifen Lupinen von ca. 80

Schritt Breite umschürt werden, so daß nirgendwo Brache mit Getreide in direkter Nähe stand. Die ganz jungen Heuschrecken zogen von den Brutstätten nach den Lupinen, fanden dort die gewünschte Nahrung nicht und blieben in der Ausbildung zurück. Das Getreide konnte ohne Beschädigung geerntet werden, und ohne weitere Nahrung zuwille das gefährliche Ungeziefer sich so wenig, daß seine Fortpflanzung unterblieb und dieselben schon nach wenigen Jahren gänzlich verschwanden.

— (Jubiläums-Geschenke für Pius IX.) Aus Rom schreibt man: Im Karlsruhale des Vatikan hat man die von Nah und Fern zu dem 50jährigen Bischofs-Jubiläum des Papstes eingegangenen Geschenke nebeneinander aufgereiht und diese Ausstellung für das Publikum zugänglich gemacht. Kirchengewänder und Kirchengewänder nehmen den größten Raum ein; es sind darunter höchst kostvolle und reiche Gegenstände. Deutschland ist ziemlich stark vertreten: aus Köln kam ein prächtig gebauenes Missale und Partituren von Kirchenmusik und ein Pluviale von rothem Goldbrokat, in der Mitte mit einem Bilde nach Sammler von vollendet Arbeit; aus München, Regensburg, Nürnberg kamen solche, leichter geschmackvoller Zeichnung; Italien erlang aber auf dieser feierlichen Industrie-Ausstellung den ersten Preis. Ein Reliquarium aus Florenz aus dem Heiligen Bianchi ist durch seine feine Detail-Ausführung hervorragend; Mailand lieferte als Gabe des Herzogs Scotti ein Messgewand von rothem goldgefärbten Sammt, ein Meisterwerk in seiner Art; zwei Majolica-Bäsen im Style Giorgione's; eine Copie nach der berühmten byzantinischen sogenannten Madonna des Lucas, ein Tragesessel sind durch ihren Kunstwerth hervorragende Gegenstände. Ein goldener, eiförmiger Becher ist durch den Werth der Arbeit der Lütticher Silberarbeiter Marth ebenso hervorragend als dadurch, daß derselbe ein Geschenk des Herzogs von Asara ist. Pisa schickte seine Monumente in Alabaster; eine mit Gemmen besetzte Mitra spendete das durch seine Kunstfertigkeit und Kunstwerke berühmte Haus Bianchi in Rom. Ein Album der römischen Aristokratie, dessen Inneres leider unzugänglich ist, ist ein Prachtstück von violettem Sammt mit silbernen Beschlägen im Style des 16. Jahrhunderts; Epigramme aus Florenz, alte und moderne, gehören zu den werthvollsten Gegenständen, ebenso wie ein mächtiger Gasconabelader des Künstlers Talotat in Venedig. Frankreich ist vor Allem durch die Gobelins, welche Mac Mahon schickte und welche die berühmte Madonna Murillo's im Louvre in ganz vorzüglicher Ausführung wiedergegeben, vertreten; ferner durch ein mit sechs Amethysten von seltener Größe besetztes Kreuz, welches von der Familie Orleans kommt. Angeordnet ist auch ein Ring mit Amethysten und Brillanten, Geschenk der Universität Lille; seltene Miniaturen aus dem 13. Jahrhundert sendete Poitiers, ein katholischer Arbeiterverein aus Paris künstliche Blumen von überaus feiner Naturlichkeit. Die Gaben, welche aus Belgien kommen, sind durch eine große Menge von Koffern mit Geräten für Missionäre vertreten, England handvollständig durch Epigramme und Miniaturen, die Schweiz durch eine Masse von Uhren in Gold, Silber und Nickel. Oesterreich nimmt mit seinen reichen Spenden auch nicht den letzten Platz ein. — Am 5. Juni wurde die Fürstin Ariotti, Tochter der Herzogin v. Berry und Gemahlin des Fürsten Massimo, in einer Privat-Audienz von dem Papste empfangen und überreichte eine mit Gold verbrämte Sammlbüchse, welche tausend Zwanzig-Francstücke, jedes mit dem Bildnisse Pius IX. enthielt, also einen überaus legitimen Peterspfennig, der als Geschenk von dem Papste und der Gräfin Chambord kam. — Am nämlichen Tage wurden auch die polnischen Pilger unter Führung der Fürstin Giaroski, Radziwill und Jablonski empfangen. Nachdem eine Adresse gelesen war, überreichten sie ein feingearbeitetes Netz mit dem Inhalte von einigen gediegenen Goldstücken im Werthe von 30,000 Lire und ein silbernes Bedeckgefäß mit Tausend-Francs-Pfennig der belassenen Bank. — Obgleich der Papst sehr erkrankt scheint, darnen doch die Empfänge allgütig von 11 bis 2 die Uhr Nachmittags fort. Die nächsten Pilgerzüge treffen in Rom aus Südamerika und aus Indien ein.

— Die bedeutendsten Flüsse der Erde rangiren sich ihrer Stromlänge nach in folgende Reihenfolge: Missouri mit 900 Meilen, Amazonasstrom 781, Jantse-Kiang 779, Nils 745, Wolga 625, Jolla-Querra und Lorenzostrom 500, La Plata 467, Donau 425, Indus 425, Ganges 412, Euphrat 382, Orinoco 372, Rhein 184, Elbe 160, Weichsel 144, Loire 134, Tajo 132, Oder 126, Rhône 110, Weser 108, Seine 104, Ebro 100, Rio 70, Themse 11, Shannon 48, Forth 24.

(Eingeliefert.)

Ein bei den gegenwärtigen heißen Tagen sich sehr fühlbar machender Uebelstand ist die Nichtbeachtung des Faulbrunnens in den Abendstunden, in welchen nicht allein im Brunnen selbst ein bedeutendes, theilweise absichtlich herbeigeführtes und nutzloses Gekränge von Dienstmädchen und Zehrlingen u. dergl., wodurch andere Personen vom Wasserholen unnötig lange zurückgehalten werden und unangenehmen Beschäftigungen ausgesetzt sind, sondern es ist auch das Gekränge um den Faulbrunnen Abends in seiner ganzen Ausdehnung von jugendlichen Burschen vollständig belagert, welche mit Weim im Brunnen selbst befindlichen Kameraden in Ausübung von Rohheiten und unziemlichen Neckereien weiterfahren; ja! sich sogar theilweise ein Vergnügen daraus machen, Sand und sonstige Gegenstände absichtlich auf die Wasserfontänen zu werfen.

Daß hier der Gemeine nichts ausrichten kann, ist wohl zweifellos, jedoch wäre eine geeignete Beaufsichtigung des Brunnens für die Abendstunden, um die Alotria treibende Jugend im Zaum zu halten, im allgemeinen Interesse höchlich sehr am Platze.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Stierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 138.

Samstag den 16. Juni

1877.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen städtischen Rathaus soll ein zweiter Taxator für Gold und Metalle angenommen werden.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis zum 18. Juni bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Annahme-Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, einzusehen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1877.

Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet bis auf Weiteres um 6 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Römersaal,

Doppeimerstraße 9.

Heute, Vormittags 9 Uhr anfangend, Versteigerung von Colonial-Waaren, Cigarren, Tabaken und Wein besser und feinsten Qualität, zur Concursmasse des Herrn Zollmann gehörig.

229

„Hotel zur Rheinlust in Biebrich“.

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.

Billige Preise.

11912

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Samstag
Abends:

Frei-Concert.

Wirthschafts-Eröffnung

Langgasse 12.

Zeige hiermit einem verehrten Publikum, sowie Freunden und der Nachbarschaft an, daß ich die Restauration Langgasse 12 von heute ab übernommen habe und empfehle außer einem ausgezeichneten Glas Lagerbier (direkt vom Faß) auch einen vorzüglichen Apfelwein, sowie 1/2 Schoppen Wein zu 20, 25 und 35 Pfg. Gute Küche, Pechle und aufmerksame Bedienung.

Wiesbaden, den 12. Juni 1877.

Louis Reinemer.

Restauration Stamm,

Rheinstraße 38, 1 Etage hoch.

Von heute an verpasse einen ausgezeichneten Apfelwein; zugleich empfehle meine selbstgezogenen Naturweine von 20 Pf. an per 1/2 Schoppen.

3185 Achtungsvoll B. Stamm.

1. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 42 Pfg. fortwährend bei

2611

Marx, Metzgergasse 29.

Kalbfleisch

per Pfund 40 Pfg. bei S. Baum,
Grabenstraße 12.

3163

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Juni findet bei Unterzeichnetem große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

3255

Ph. Flick, zum Gartenfeld.

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

Dr. Lugenbühl

(J. W. Winter),

9203

22 Marktstraße 22.

Schweissblätter

aller Art das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei

303

C. Wallenfels, Langgasse 33.

erste deutsche Consum-Geschäft

33 Langgasse 33

offeriert:

Corsetts, Façon Via	M. 1,00.
do. „ Jenny	1,50.
do. „ Carola	1,85.
do. „ Laura	2,25.
do. „ Hedwig	3,00.
Danzer-Corsetts, Façon Hedwig	3,50.
do. „ Clara	4,50.

314

Julius Fenchel.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle Güte in Stroh, Bast, Korkhaar und Rigen für Damen und Kinder, Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tulle, Spitzen, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten Damen- und Kinder-Hüten bei

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Theerseife

von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis a Stück 50 Pfg. nur bei

231

Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Fettlaugenmehl,

als bestes und billigst bewährtes Reinigungsmittel aller Gattungen Wäsche, Holzgeräthschaften, Kochgeschirre etc. per Pfd. 45 Pfg. bei

2495

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Plissée

werden schnell und billig mit der Maschine gelegt, ebenso alle Arten Maschinen-Nähereien besorgt durch

3145

E. Schmidt, Feldstraße 6.

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 2—3 „

Für unbemittelte Nervenkranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich **Poliklinik** ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1344 **Dr. med. Fragalet von Niemsdorf.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Elise Hafner** 8183

befindet sich **Carmeliterstrasse 10** in **Mainz**.

Oeldruckbilder

empfehl zu billigen Preisen

A. Bauer, Spiegelhandlung,
Marktstraße 19. 2873

Geschwister Sterzel, 13 **Wellrichstraße 13**, empfehlen sich den geehrten Damen im **Fräsen**, sowie im Anfertigen aller **Haararbeiten** von **Ausfallhaaren**. **Böpfe**, **Soden** und **Chignons** werden schnell und billig besorgt. 12722

Gummi- und Gasschläuche mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein-** und **Canalverschlüsse**, **Decimal-** und **Zusammenwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorräthig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, **Emserstraße 29c**. 3001

Hunde-Maulkörbe

nach **polizeilicher Vorschrift** in allen Größen vorräthig bei **Blumler & Jung**, **Vanagasse 9**. 1758

Alle Sorten

Delfarben und **Fußboden-Lacke**,

zum Anstrich fertig, empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von **Ed. Weygandt**, **Kirchgasse 8**. 2233

Die berühmte, **französische Glanzwichse** wieder zu haben bei **Harzheim**, **Reckergasse 20**. 38

Für Kutscher.

Zwei braune **Pferde** (Stuten) zu verkaufen in **Mosbach** im **Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“**. 3248

Mauergasse 15 & 17 sind zu verkaufen: 50

Bettstellen mit und ohne **Sprungrahmen** per Stück 36 bis 40 M., sehr gut erhalten, 4 **Badkannen**, 2 **Eischränke**, 1 **Gartenstühle**, 2 **Brandstufen**, 10 verschiedene **Garnituren Möbel**, 100 **Stühle** in verschiedenen Sorten, als: **Barock**, **Wiener** und **Strohstühle** zc., **Schaukelstuhl**, **Ausziehtische**, **obale**, **runde** und **viereckige Tische**, **Spiegelschränke**, **ein- und zweithürige Kleider- und Rüstenschränke**, **drei- und vierstühlige Kommoden**, **Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmorplatten**, **Wäschekommoden** und **Console**, **Kanape's**, ein **nußbaumenes Buffet**, **Schreibtische**, **Vorhänge**, **Bett**, **Hand- und Tischlächer**, sowie **Servietten** und **Porzellan**. **Frau Martini**. 13448

Krankenwagen

in großer Auswahl zu verkaufen und zu vermieten **Kirchgasse 15a**. 2146

Buchführung

einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Näh. Exped.** 6477

Neue und getragene **Kleider**, **Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser**, **Mauergasse 3**. 11243

Sargmagazin Herosstraße 34. 11960

Friedrichstraße 30 in **Den** und **Kleeheu** zu verkaufen. 527

Ober- und Niederselterser Mineralwasser

wöchentlich zweimal frische Füllung **Kirchgasse 12** bei **Neumann**. Dasselbe wird auf Wunsch ins Haus geliefert. 2914

Mineralwasser-Krüge

zu kaufen gesucht von

3316 **Jacob Gröschel**, **Friedrichstraße 6**.

Zum Desinfectiren

empfehl **Eisenbitriol**, **Carbolsäure**, **Chloralkal** zc. 2495 **Ed. Weygandt**, **Kirchgasse 8**.

Bergoldete Console 2874

für **Uhren** und **Figuren**, sowie **vergoldete** und **versilberte Figuren** empfiehlt **A. Bauer**, **Marktstraße 19**.

Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch,

werden **Möbel aller Art**, als: 4 vollständige **Betten**, **Tische**, **Stühle**, **Rackische**, **Wäschische**, **Rüstenschränke**, **Kleiderschränke**, **Rupfer**, 1 **Glasschrant**, 1 **Sopha**, **Bilder**, **Rüstengeräthschaften**, **Porzellan**, alles **Neu** und **Eisen** billig aus der Hand verkauft. 3234

Wegen **Umzug** zu verkaufen ein **Mahagoni-Spieltisch**, ein **Ausziehtisch** und ein **Klafter trockenes, feingemachtes Buchenholz**, **Feldstraße 6**, eine **Treppe hoch**. 2980

Anzündeholz ist zu haben in der **Handlung** von **Louis Ries**, untere **Adelshaidstraße**. Bestellungen können gemacht werden **Louisenstraße 29**. 1233

Sehr gute **Kartoffeln** 40 Pf., im **Malter** billiger in's Haus geliefert von **Franz Schuth**, **Reckergasse 31**. 3124

Wäsche zu nähen und zu waschen wird billig angenommen **Geisbergstraße 14**. 2548

Ein **Gartenhäuschen**, 2,45 M. auf 2,15 M., 2,70 M. hoch, **transportabel**, mit **Schiefer** gedeckt, zu **verl. Herosthal 6**. 3302

Möbelstraße 18 steht ein gutes, junges **Arbeitspferd**, 5 bis 6 Jahre alt, sofort zu verkaufen. 3271

Eine **Partie Lindenholz**, verschiedenes **Schreinerwerkzeug**, ein **Federkissen** und einige **polirte Rüstische** billig zu verkaufen **Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch rechts**. 3115

Mauergasse No. 15 sind zwei **zweispännige Wagen** zu verkaufen. 3059

In meiner **Kiesgrube** im **District „Königsstuhl“** kann **Kies** abgeholt werden. **Carl Burk**. 419

Ein großer, englischer **Boyer** ist zu verkaufen. Näheres **Kirchgasse 11, Parterre**. 2911

Ein kleiner, eiserner **Schrank** zu **verl. Kirchgasse 12, 1 Et.** 2492

Ein guter, fast neuer **Eischrant** zu verkaufen **Markt 9**. 3237

Zwei schöne **Eleander** sind zu verkaufen. Näheres zwischen 10 und 12 Uhr **Louisenstraße 7, 1. Etage rechts**. 3149

Futterkartoffeln billig zu verkaufen **Stiftstraße 12b**. 3098

Ein **Kind** findet gute **Pflege** bei **Förster**, **Mauritiuspl. 1**. 2644

Gründlicher Musik-Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird ertheilt, gleich wie auch im **Zeichnen**. Näheres **Geisbergstraße 14** bei **Frau Beer**. 2547

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt per **Stunde 1 M.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 2566

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Das neue **Landhaus** **Frankfurterstraße 1b** (neben der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolphsallee No. 11, Parterre. 14288

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Turanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13623

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Marstraße 7b**. 13492
Ein dreiflügeliges, schönes **Haus** mit Garten in der **Tannusstraße** für 18,000 Thaler zu verkaufen.

2000 Mark

J. Imand, **Weißstraße 2**. 154
auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. 399
Näheres in der Expedition d. Bl. 1602
10-12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näh. Expedition. 1602

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: Eine Kammerjungfer, 1 feines Zimmermädchen und eine perfekte Köchin auf gleich durch **Joh. Schmidt**, **Tannusstraße 21**. 3278

Anzeige.

Ein anständiger, junger Mann (verheiratet) wünscht für die Tageszeit, von 12-4 Uhr ausgenommen, eine Herrn oder eine Dame auszufahren. Näheres bei **Commissionär Schmidt**, **Tannusstraße 21**. 3280

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Tailen-Arbeiterin**, sowie eine **Maschinen-Arbeiterin** (Singer) werden auf gleich gesucht. Näh. **Langgasse 13**. 3102
Einige anständige Mädchen können das **Kleidernähen** gründlich erlernen. Näheres **Mauergasse 2**, Parterre. 3298
Ein solides Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** als Mädchen allein gesucht. Näheres **Mühlgasse 2**, Parterre. 3095
Ein einfaches, evangelisches Mädchen, das **hübsch kochen kann**, wird gesucht **Blumenstraße 5**. 3257
Ein braves Mädchen als **Haarsträckerin** findet sofort Stellung. Näheres **Webergasse 16**, 1. Etage. 3313
Frankenstraße No. 4 im **Baden** wird ein braves **Dienstmädchen** gesucht. 3181
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 27**. 2954
Geisbergstraße 1 wird ein junger **Bursche** gesucht. 3047
Ein **ordentlicher Bursche** als **Auslaufer** gesucht. Eintritt sofort. 3194
Näheres bei **B. Warzheimer**, **Webergasse 16**. 3204
Ein **Wochenschneider** gesucht **Walramstraße 25a**. 3204

Maurer gesucht.

8 bis 10 gute **Maurer** werden sofort gesucht. Näheres **Frankfurterstraße No. 3**. 3207

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine **unmöblierte Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der **Wilhelmstraße** zu ungefähr 1200 Mark. Offerten unter B. 37 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3058

Eine **Schmiede-Werkstätte** oder ein Raum zur **Einrichtung** derselben nebst einem kleinen **Logis** wird auf gleich zu mieten gesucht. Näheres im **Laden Kirchgasse 22**. 3214

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506
Adolphsallee 17 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 3247

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dasselbe ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (**Frontispiz**) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2818

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Bleichstraße 35, 1. St. 1, ist ein freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. Einguf. von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 2539

Dambachthal 2a ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3202

Dambachthal 11c, 1. Etage, sind 2 gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 2992

Elisabethenstraße 23, **Hochparterre** mit Balkon, sind vier möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 3087

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

Untere Friedrichstraße 8, 2 St. h. r., nahe den Turanlagen, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3119

Geisbergstraße 18 sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 200

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstraße 23 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2240

Hochstraße 20 bei **Schlosser Tremus** ist ein schönes Logis zu vermieten. 1621

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Louisenstraße 32 im 2. Stock sind 2 schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3273

Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 758

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 2866

Quersstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und Küche möbliert zu vermieten. 2637

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer m. Küche od. Pension zu verm. Näh. daselbst Part. 2984

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Sonnenbergerstrasse 39,

elegant möbliert, Parterre-Wohnung, Salon mit 6 Zimmern, Kücheneinrichtung, Dienerschaftszimmer &c., ferner eine Wohnung von 4-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 573

Tannusstraße 5, 2. Et. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Wilhelmstraße 4 die schön möblierte **Bel-Etage** ganz oder getheilt billig zu vermieten. 3012

Eine **Mansarde** kann sofort, möbliert oder unmöbliert, abgegeben werden. Näheres **Walramstraße 35**. 2494

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. **Kirchgasse 6**, 2 St. 3197

In einem herrschaftlichen Landhause ganz nahe am **Kochbrunnen** sind zwei möblierte Zimmer billigt zu vermieten. Näh. Expedition. 2989

Auf **Hof Geisberg** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

In schönster Lage der Stadt ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung, Salon mit 2—3 Zimmern, abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten. 3024
Wesergasse 15. 2386
Langgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

Ein Weinkeller mit Comptoir und ein Stall mit Zubehör zu vermieten. Schillerplatz 1. 444

Ein Arbeiter findet noch Logis Adlerstraße 17, Bdh., 3 Et. d. l. 3226

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Kirchgasse 25, Bdh. 3235

× Auf ungewöhnlichem Wege.

Eine Erzählung von Claus von Schönk.

(5. Fortsetzung.)

„Eccellenza“, sprach nach einer tiefen Verbeugung der Eingetretene, „ich fand vor Ihrer Thüre diesen Brief und beileide mich, Ihnen denselben zuzustellen.“

„Einen Brief?“ fragten erstaunt Herr de Nocher und seine Tochter. Herr de Nocher meinte, es wäre sonst nicht seine Art, Briefe auf dem Corridor zu verlieren, es müßte also eine Täuschung sein. Kaum hatte er von der silbernen Platte das Papier genommen und dessen Adresse gelesen, als er einen Ruf des Erstaunens ausstieß.

„Sonderbar, Marguerite! Sieh“, diesen Brief schrieb ich vor Jahr und Tag, um die Feinde um Schutz für meine Güter anzugehen, und heute bekomme ich ihn unbeschadet und beantwortet zurück.“

Die Dame kam näher und betrachtete die zuletzt geschriebenen Worte: „Vu et approuvé, Lieutenant Egon.“ — Sie lächelte. „Und haben Sie keine Vermuthung, Cameriers, wer den Brief gebracht hat?“

„Keine, Eccellenza!“ sagte der Kellner bestimmt, und sah geringschätzend den Vicomte an, der kein Geld klagen ließ; wer weiß, ob er dieser Musil widerstanden hätte.

„E bene“, sagte Herr de Nocher, und in seinen Hoffnungen getäuscht, zog sich der Genußer zurück.

„Hast Du die Endworte gelesen, Papa?“

„Sicher: Lieutenant Egon.“

„Und wie heißt der Graf, Papa?“ fragte triumphirend Marguerite.

„Eugen oder Egon“, lautete die Antwort.

„So ist er’s“, sagte bestimmt die junge Dame, „der uns jenen wichtigen Dienst geleistet hat.“

„Du läßt Dich wieder durch Deine Phantasie hinreißen, meine Tochter. Der Vorname verräth uns nicht den Grafen Sprendlingen; die Deutschen schreiben stets ihre Titel und Namen aus. Glaubst Du, daß ein deutscher Edelmann den „Grafen“ fortgelassen hätte? — Aber ich denke qui vivra, verro, ich halte mein Wort Bedem; der Antwortschreiber wird sich stets meines Dankes vergewissern halten können.“ Damit zog sich der alte Herr in sein Cabinet zurück.

Marguerite aber ging langsam im Zimmer auf und ab; ihr war es heute so wohl, so heiter zu Muth. Draußen leuchtete die goldene Sonne am hellblauen Himmel, wirbelten die Wogen der See, und indem sie sich nachdenkend in einen Fauteuil niedergelassen hatte und ihren Gedanken und Träumen nachhing, flüsteren ihre Lippen: „Egon, er ist’s, er ist’s!“

Der Tag hatte sich zu Ende geneigt, der Abend sich erquickend und labend herniedergesent und der brennenden Hitze ein Ziel gesetzt; die engen Gassen füllten sich mit Lustwandelnden, die sich in der kühlen, vom Meere herwehenden leichten Brise ergingen. Im Hotel war das lebhafteste Treiben einer wohlthuenden Stille gewichen und nur auf der breiten Gallerie, die um das Haus herum lief und einen freien, prächtigen Ausblick auf die See gewährte, war einiges Leben. Am Ende dieses Rundganges, dort, wo die hohe Flügeltür mit der überreichen Rococarbeit in das Innere des großen Saales führte, stand eine schlanke Frauengestalt, in einen türkisfarbenen, leichten Schawl eingehüllt, und schaute hinaus in die mondbeglänzte Landschaft — es ist Marguerite. Sie merkte nicht, wie die Sterne am Himmel allmählich, aber stetig mehr und mehr am tiefblauen Firmamente hinaufstiegen und intensiver leuchteten, wie ein Gast

nach dem andern sich von der Gallerie zurückzog und wie vom Strande her die Luft stärker und kälter ihre Stirn umwehte und mit ihren Locken spielte — sie hüllte sich nur ein wenig mehr in ihr Tuch ein und sah unverwandt nach dem Meerbusen, den die steilen Abhänge des Apennin liebend umfingen und dessen Wogen sich ungestüm an dem Vorgebirge brachen, daß ihre weißen Häupter stolz sich emporbäumten und dann in der Unendlichkeit der Wasser — ein Nichts — verschwanden.

„Jetzt begreife ich“, sprach Marguerite zu sich selbst, „daß du Meer solch eine Anziehungskraft stets auf mich ausübt mit deiner ewig wechselnden Unbeständigkeit, du gleichst unserem Herzen. Ja, auch meinem Herzen, so wie in deiner Fluth die Wogen kommen und schwinden, wie deine majestätische Ruhe plötzlich gebrochen und du vom Drange gepreßt wirst, wie du ankämpfst gegen Alles, was sich dir entgegenstellt, so kommen und schwinden die Eindrücke, die unser Herz bewegen, so greift auch das Leben in unseren Frieden rauh und unwirsch ein, daß das arme Herz fast zerspringen und verzagen möchte, aber gleich wie deine Wellen sich legen, wenn des Mondes Silberstrahlen deine empörte Fläche beschienen, so zieht auch in das Herz die ersehnte Ruhe und das ersehnte Glück ein, wenn ein freundlicher Stern ihm winkt.“

Ein Meer von Gedanken durchzieht unsere Seele — glücklich, wenn wir einen hohen, einen beseligenden Gedanken davon zurückbehalten uns zu bewahren vermögen. Ich verstehe euch, ihr Wogen, was ihr mir erzählt, ich verstehe euch, ihr Palmen, die ihr im Nachwinde eurer Gedanken anstaut; aber wollt ihr mich necken, trägt mir nicht jede Welle sein Bild zu, flüstert nicht jedes Blätterrauschen von seiner Liebe? De son amour ne me parlez-vous pas? Nun glaube ich es fest: das höchste Glück kommt unverhofft; mir ist es, als vermöchte ich es noch nicht in seinem ganzen Umfange zu ermessen — gestern war ich noch ein Kind, heute bin ich, ich fühle es, ein Weib geworden. Kaum daß ich ihn sah, liebte ich ihn schon. Egon's herrliche Gestalt, sein männlich-schönes Gesicht, sein fragendes, seelenvolles Auge — ich konnte seinem Zauber nicht widerstehen! Aber ob er mich liebt? — fragst Du noch, Thörin? Mein Herz sagt es mir — es muß so sein. Und ist er mir nicht fremd, ist er nicht ein Feind meines Landes? — Mag sein; aber ich liebe ihn. Und sagte mir nicht der Vater, daß meine Mutter eine Deutsche war? War sie nicht geliebt und verehrt von Allen, die sie kannten? Wie hing sie nicht mit ganzer Seele an ihrem Vaterlande, und was sie liebte, konnte nur gut, konnte nur edel sein. So sehr ich meine Heimath liebe — ich weiß, daß in meinen Adern auch deutsches Blut fließt. Nur eines quält mich — wie soll ich es über mich gewinnen, vor der Welt ihm kalt und ceremoniell entgegen zu treten? Wird nicht jedes Wort, jeder Blick mein Geheimniß verrathen? — O, daß die Welt die Frau in so enge, formelle Geleise eingezwängt hat, daß sie von ihr das fast Unmögliche verlangt, das Edelste zu verleugnen, was sie besitzt, daß sie zur Verstellung und Unwahrheit ihre Zuflucht nehmen soll. Stolz soll das Weib sein, es darf kein Entgegenkommen, kein Geständniß kennen — so will auch ich handeln und thun, und ihm nicht zu erkennen geben, welche Macht er auf mich ausübt, wie er meine Seele gefangen hält!“

Marguerite fuhr plötzlich, wie ein geschrecktes Reh, aus ihren Träumereien auf — von der anderen Seite des Ganges hörte sie Schritte, und wenige Sekunden darauf trat aus der hohen Flügeltür ein Mann heraus; ein stüchtiges Zittern durchlief sie, sie erkannte erst jetzt, daß sie sich verspätet hatte, sie wollte flüchten, um einem unliebsamen Tête-à-Tête zu entgehen, doch war ein Entrinnen unmöglich, die Gallerie hatte nur den einen Ausgang. Der Herr mochte sie noch nicht bemerkt haben, er hatte das Haupt zur Erde gesenkt und ging sinnend langsam vorwärts. Marguerite blieb wie eine Statue ruhig stehen, er kam näher und näher, bei Gott, das war der Graf! Das Kleid des Mädchens rauschte, als sie sich fester an das Geländer lehnte, um im Schatten des breiten Bodens weniger bemerkt zu werden; da sah Sprendlingen erschrocken auf und seine Augen sahen gerade in das vom Monde beschienene Gesicht der Vicomtesse, auf dem sich Unruhe und Angst deutlich abzeichneten.

„Marguerite!“ sprach er mit erregter Stimme, „Marguerite, Sie hier in der kühlen Nachtlust!“

Sie nahm alle ihre zu Gebote stehende Kraft zusammen, um ruhig zu erscheinen.

„Ich habe mich verspätet, Herr Graf“, sagte sie, „es ist gut, daß Sie mich daran mahnen, das Zimmer aufzusuchen.“

(Fortsetzung folgt.)